



**IN** SCHICKSAL



Auffrischung: Auch eine Ausbilderin muss üben - hier im großen Airbus A350

„Ich gehe nie leichtfertig ins Cockpit, sondern bin immer umfassend vorbereitet, wenn ich meinen Arbeitsplatz einnehme. Kein Flug ist für mich Routine“

**Kapitänin** gegen alle Widerstände

# Wir brauchen mehr **PILOTINNEN!**

## Geht nicht! Gibt's nicht! Wenn Frauen hoch hinaus wollen, hat selbst der Himmel keine Grenzen. Und Cordula Pflaum ist dafür der beste Beweis

Nur noch ein paar Minuten, Mama, bitte!" Diesen Satz kennen wohl alle Mütter, wenn ihre Kinder morgens noch ein bisschen im Traumland verweilen wollen. Cordula Pflaums Mutter kannte den Satz aus einer ganz anderen Situation: Ihre kleine Tochter wollte einfach noch länger in den Himmel gucken: „Jede Woche Donnerstag nach der Klavierstunde bettelte ich meine Mutter an, auf dem Rückweg am Flughafen zu halten, damit ich den Flugzeugen zuschauen kann“, erinnert sich die Pilotin und muss lachen: „Von Anfang an fesselte mich die Faszination, wozu Menschen fähig sind und welche unglaublichen technischen Möglichkeiten sie schaffen konnten.“

Wie viel sie selbst einmal schaffen würde, konnte die Mittfünfzigerin damals nicht ahnen – der

Grundstein dafür wurde allerdings in genau diesen Momenten gelegt: „Als Zehnjährige hatte ich noch keine konkreten Vorstellungen von dem Beruf der Pilotin. Aber ich hatte es mir an diesen ganz besonderen Nachmittagen bereits in den Kopf gesetzt: Mein größter Wunsch war es, eines Tages selbst zu fliegen.“ Und was sich das ehrgeizige Mädchen vornahm, sollte es auch schaffen.

Cordula Pflaum tat alles für ihren Traum, lernte, biss sich durch. Viele Stationen verzeichnet ihre Vita: Abitur, fachspezifische Studien, Ausbildung zur Flugbegleiterin, Ausbildung zur Co-Pilotin und Pilotin, Beförderung zur Flugkapitänin. Später wird sie die erste Ausbildungskapitänin für Langstrecke bei der Lufthansa, als einzige Frau unter 500 männlichen Kollegen!

Unvergessen bleibt ihr ein ganz besonderer Moment ihrer Laufbahn: „Ich war 25 Jahre alt, als ich mir zum ersten Mal die dunkelblaue Pilotenuniform der Lufthansa anziehen durfte. Ich hätte glücklicher nicht sein können.“ Nicht selten kämpfte sie allerdings auch gegen die Vorurteile männlicher Kollegen

und Ausbilder: „Einer der Ausbildungskapitäne musste stets seine Macht demonstrieren. Da es sich schon herumgesprochen hatte, dass Frauen bei ihm die viel schlechteren Karten hatten, wusste ich, dass er mich nicht ganz ernst nahm. Durchgefallen bin ich bei ihm aber trotzdem nicht“, sagt sie stolz.

Als sie nach fünf Jahren als Co-Pilotin das erste Mal selbst junge Talente anlernen wollte, hieß es zuerst: „Das machen bei uns keine Frauen – mit der Begründung, dass männliche Piloten nicht auf Frauen hören würden.“ Doch sie setzte sich auch hier durch, überzeugte in Bewerbungsrunden und wurde schließlich zugelassen – „und siehe da, die Piloten hörten auf mich“. Ob die gebürtige Darmstädterin aufgrund dieser Männerdomäne jemals an ihrem Ziel zweifelte oder ihren Enthusiasmus für das

Fliegen verlor? Nein, ganz im Gegenteil, sie wollte immer eine Stufe höher, immer noch ein Stückchen weiter in den Himmel. „Zehn Jahre sind keine lange Zeit auf dem Weg von der Pilotin bis zum Kapitänrang. Ich hatte Glück und habe mich wirklich hochgearbeitet, war immer bereit, viele verschiedene Flugzeugmodelle zu fliegen, hatte diverse Zusatzfunktionen übernommen, war flexibel.“ Mit ihrem „Exoten-Status“ wird sie im Arbeitsalltag allerdings noch immer konfrontiert. „Bei meinen Fluggästen, die ich ja vor jedem Flug begrüße, fallen die Reaktionen gemischt aus. Ich habe schon mitbekommen, dass manche nachgefragt hätten, ob das sein kann und ob sie sich verhört hätten. Andere drücken mir ihre Hochachtung aus. Die Anerkennung nehme ich gern entgegen – aber nicht, weil ich eine Frau bin. Sondern weil ich etwas von meinem Fach verstehe.“

Cordula Pflaum wünscht sich noch viel mehr Frauen in der Luft: „Ich hoffe, dass es in Zukunft mehr Frauen in den Beruf der Pilotin zieht, sechs Prozent sind zu wenig! Je mehr Frauen fliegen, desto eher werden wir aus der Minderheitenkiste herauskommen.“

„Schon als Kind war es immer mein größter Wunsch, eines Tages selbst zu fliegen“



„Ich arbeite mit Menschen, trage Verantwortung und habe das schönste Büro der Welt“



Auf zu den Sternen! Auch die Raumfahrt interessiert Cordula Pflaum sehr



„Nie hatte mein Mann Probleme mit meiner Karriere, im Gegenteil. Er unterstützte mich“

### Buch-Tipp

„Guten Tag, hier spricht Ihre Kapitänin“, von Cordula Pflaum. Einblicke hinter die Kulissen des Flugbetriebs. 16,00 Euro.

Goldmann Verlag



FOTOS: ISTOCK/DANIELVIEING, JUNG ADLER GAGH (2), PENGJIN RANDOM HOUSE, VERLAGSGRUPPE GMBH, WWW.INSTAGRAM.COM/CORDULAPFLAUM (3)